

## **Die Bedeutung der Flughäfen in Nordrhein-Westfalen – jüngere Entwicklungen im Standortgefüge**

Bearbeitungszeitraum: Januar – Juli 2012

### **1. Hintergrund und Problemstellung**

Der Luftverkehr in der Bundesrepublik Deutschland ist in den letzten Jahren stark gewachsen und weiteres Wachstum wird vorausgesagt. Phasen besonders starker Zuwächse bei Flugbewegungen, Passagierzahlen und Frachturnschlägen werden abgelöst von exogen verursachten Ereignissen und Krisen, durch die sich eine langfristige Wachstumsrate von 3-5% jährlich einstellt. Damit expandiert die Branche überdurchschnittlich und schneller als das Bruttoinlandsprodukt (FELDHOFF 2007, S. 28).

Eine überragende Bedeutung für den Wachstumszuwachs besitzen dabei die Flughäfen, die eine ortsgebundene Infrastruktur haben und für eine landseitige Anbindung an das Verkehrsmittel Flugzeug sorgen. In Deutschland besteht ein dezentrales Flughafensystem (BEHNEN 2003, S. 178), wobei sich die Rolle der Flughäfen im letzten Jahrzehnt von der behördlich bereitgestellten Infrastruktur hin zu privatwirtschaftlich geführten Unternehmen gewandelt hat (vgl. HOLLENHORST 2005, S. 100).

Die dezentralen Flughafenstandorte stehen im Wettbewerb untereinander und möchten neue Nachfrage generieren, andererseits aber auch bestehende Nachfrage abschöpfen. Dabei können Flughäfen die Passagierbewegungen nur bedingt beeinflussen, da sie von den Entscheidungen der Fluggesellschaften über Routen und Frequenzen abhängig sind.

Vor allem die Deregulierung des Luftverkehrs innerhalb der Europäischen Union sorgte ab der Jahrtausendwende für das Auftreten der sogenannten „Billigflieger“. Erheblichen Anteil an deren Erfolg hatten vor allem die abseits der etablierten internationalen Verkehrsflughäfen gelegenen Sekundärflughäfen. Zusammen mit neuen sogenannten „Newcomer Airports“ unterstützten sie die neue Nachfrage am Himmel in Europa.

Das Bundesland Nordrhein-Westfalen bietet sich mit insgesamt sechs Flughäfen (Köln/Bonn, Düsseldorf, Dortmund, Paderborn, Münster und Weeze-Niederrhein), die jeweils mehr als 1 Million Passagiere jährlich abfertigen, besonders als Untersuchungsgebiet an. Darüber hinaus haben sich die Flughäfen zum Teil auf verschiedene Luftverkehrsarten (Linie, Charter, Low-Cost) spezialisiert, was sich auf die zukünftige Entwicklung und deren Bedeutung unterschiedlich auswirken kann.

Der Deutsche Bundestag hat zum 01.01.2011 eine entfernungsabhängige Zusatzabgabe für alle Passagiere bei Abflug von einem deutschen Flughafen eingeführt. Diese „Luftverkehrssteuer“ wird von der Tourismuswirtschaft sowie von Vertretern der Flughäfen und Fluggesellschaften für Wachstumshemmnisse verantwortlich gemacht und sei so für eine

Störung der zukunftsfähigen Entwicklung der Flughafenstandorte in Deutschland verantwortlich.

## 2. Zielsetzung der Arbeit

In dieser Diplomarbeit soll untersucht werden, inwiefern Flughäfen die Möglichkeit haben, ihre Bedeutung im Standortgefüge der Flughafenlandschaft in Nordrhein-Westfalen zu beeinflussen. Folglich gilt es, die Auswirkungen und Folgen des Wettbewerbs zu untersuchen und im Anschluss eine Analyse zur Zukunftsfähigkeit der einzelnen Standorte zu erstellen.

Einzugsgebiete von Flughäfen werden traditionell in Anreise-Zeiten zwischen 60 und 120 min Fahrtzeit definiert. Die Anzahl der Einwohner in einem Einzugsgebiet stellen für Fluggesellschaften als auch Flughafenbetreiber eine wichtige Größe dar. Anhand von Daten zu tatsächlichen Flugbuchungen soll überprüft werden, inwieweit dies zutrifft und ob in Abhängigkeit vom Angebot an Zielen und Fluggesellschaften größere oder kleinere Einzugsgebiete vorherrschen.

Folgende **Fragenstellungen** stehen im Zentrum der Arbeit:

- a. Wie hat sich das Gefüge zwischen den Flughafenstandorten in Nordrhein-Westfalen in den letzten Jahren verschoben, wie haben sich „Newcomer Airports“ entwickelt und welche Strategien verfolgen die etablierten Flughäfen?
- b. Zu welchen Ergebnissen hat der Wettbewerb um Passagiere und Fluggesellschaften innerhalb der Flughafenlandschaft in Nordrhein-Westfalen geführt?
- c. Mit welchen Maßnahmen versuchen die Flughäfen ihre Bedeutung innerhalb der Flughafenlandschaft zu steigern?

Folgende **Hypothesen** sollen einer kritischen Überprüfung unterworfen werden:

- Flughäfen, die sich auf Billigflieger konzentrieren, verzeichnen durch die Konsolidierungseffekte seit der Weltwirtschaftskrise 2009 und besonders seit 2011 entweder stagnierende oder sogar sinkende Passagierzahlen.
- Flughäfen, die ausschließlich innerdeutsche und innereuropäische Kurzstreckenflüge abfertigen, spüren besonders die Auswirkungen der 2011 eingeführten Luftverkehrssteuer in Form von sinkenden Passagierzahlen besonders.
- Die Auswahl von mehreren Flughäfen in naher Umgebung, wie es in Nordrhein-Westfalen der Fall ist, steigert die Häufigkeit der Flugreisen der Menschen im Untersuchungsgebiet.

## 3. Methodisches Vorgehen

Die empirische Untersuchung soll auf einem breit aufgestellten Methodenmix basieren. Der deskriptiven Erfassung der verschiedenen Parameter an den Standorten folgt die Auswertung der quantitativen Statistik und der Flugbuchungen als Primärdaten. Eine qualitative Expertenbefragung soll den methodischen Teil abschließen.

### Quantitativ

Im ersten Schritt sollen verschiedene Parameter im Rahmen einer Standortanalyse für die Untersuchungsflughäfen recherchiert werden. Diese sollen in einer Matrix dargestellt werden. Der Fokus liegt hierbei auf dem luftseitigen Angebot, der infrastrukturellen Ausstattung

(technische Gegebenheiten) aber auch auf der landseitigen bzw. intermodalen Verkehrsanbindung und den politischen Rahmenbedingungen (lärmschutzbedingte Beschränkungen in der Anfliegbarkeit) des einzelnen Flughafens. Eine gezieltere Einordnung von Verwendungsmöglichkeiten soll während der Bearbeitung erfolgen. Die Auswertung der amtlichen Luftverkehrsstatistik, welche durch das Statistische Bundesamt und den Verband der Flughäfen (ADV) bereitgestellt wird, soll ein Bild von der aktuellen Bedeutung und der Entwicklung der Passagierzahlen in den letzten fünf Jahren geben. In einer gesonderten Auswertung sollen die Zahlen von 2010 und 2011 gegenüber gestellt werden, um mögliche Einflüsse der eingeführten Luftverkehrssteuer herauszustellen.

Die Auswertung der Buchungsdaten des Internet-Reiseportals „TUIfly.com“ sollen insbesondere für die Ermittlung der tatsächlichen Einzugsgebiete verwendet und für die Antwort auf die Frage nach der regionalen Flughäufigkeit in Nordrhein-Westfalen herangezogen werden.

### **Qualitativ**

Weiterhin sollen im Hinblick auf die zuvor ermittelten Ergebnisse Gespräche mit Experten der Flughafenbetreiber geführt werden, um Handlungsmöglichkeiten der Flughäfen zu diskutieren. Dabei soll die zukünftige Ausrichtung und Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrszahlen am jeweiligen Standort ebenfalls erfragt werden.

Am Ende der Diplomarbeit sollen Handlungsempfehlungen stehen, mit denen Flughäfen in Nordrhein-Westfalen ihre jeweilige Wettbewerbsfähigkeit innerhalb Deutschlands steigern können.